

fürderhyn, also wir zu seynen gnaden getrauwen, durch frommer leuthe hülffe unnd beystand dem closter wirt bescherem, also daß baß wurde zecumenen an leyphlicher narunge, unnd alsdenne wie vil die frauwe prioryn mitsampt yren junckfrauwen wurde dirkennen, das man mit deß closters gutern ane gebruch und pettellen erlichen mochte dirnerem, also vil sal man fromer lewthie kinder auß der stad Freiberg auffnemen, und 5 ap ouch eyns nichtß hette, unnd das daß hette, sal eß mit ym brengen. Kwemen aber ober die zeal, die die prioryn mit yren junckfrauwen zu der zeit benennen wurden, fürder mehr auß der stad Freiberg ader auß andern steten ader vonn dem erbarn leuwthen unnd brechten alß vil mit ynn, das man sie ane der andern schaden konde dirnerem, die sullen sie ouch ane yedermanß vorhynderunge auffnemen, auff das daß dar- 10 nach aber mehr fromer unnd armer leuwthe kinth konthen dirnereth werden. Deß zu warem bekenthnisse unnd das alle dieße ding getreulichen und vehste wurden gehalten, so haben wir obgnanter magister Jacobus Hennig obirster probist und general unnsirs amptß ingesigil unden an dießen brieffe gedrugkt, der gegeben ist nach Christi unnsirs herren geburth thausent vier hundert unnd inn dem zewey unnd achtzigisten jarem am 15 tage sancti Martini deß heiligen beichtigers unnd bischoffs.

644.

*Die Priorin Barbara Schroterin klagt der Priorin zu den weißen Frauen zu Erfurt, Katherina Gofwin, die großen Verluste, die das Kloster bei der Feuersbrunst (am 21. Juni 1484) an Zins-
häusern erlitten hat, und bittet sie um ihre Verwendung beim Rathe zu Erfurt, von welchem der Con- 20
vent für eine ihm gewordene Ablösungssumme von 800 Rhein. Gulden Zinsen kaufen möchte.*

1484 Juni 30.

Hilschr.: Gleichzeitige Abschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 1309 fol. 154.

Ann.: Ueber den Brand der Stadt von 1484 Juni 21 vergl. Ann. zu No. 485.

Meyn inniges gebethe gegen gott allezeit zecuvor und was ich gutes vermagk. 25
Allerliebste frawe und swester. Ich bithe ewer liebe wysßen, daß unnsere liebe stad
Freybergk am montage nach corporis Christi negst vergangen von dem fawer großen
.*) schaden empfangen hot, also das der parfuß closter und unnsere closter
kawm bliben ist, daß got gelobet sey, und villeicht bey LX hewßern, die umbe die beyde
closter ligen, die auch sindt blyben, sust die gantze stad mit kirchen und clostern in 30
grunt vertorben. Und wir haben an unnsern cynßen großen schaden genomen, die uns
wol uff hundert hewßern verprant sindt. Nu sindt uns unnsere ezyne vor acht hundert
Reinische gulden abegelost und haben solich gelt bey unnserm closter, daß wir gerne
wyderumbe an deß closters und gantzen sampnung notze und fromen wenden wolten.
Habe ich vernomen, wie das der erbrige rathe zu Ertfort zeyne verkewffenn ader gelt 35
uff zeyne nemen [wolt]. Ob das also were, wolt ich mit rathe unnsere burger solich
gelt von deß closters wegen gern dohyn anlegen. Derhalben bitte ich euch mitsampt

644. a) Hinter großen ist über der Zeile ein nicht ganz deutliches Wort erpennlich. oder erpendlich. (für erpermeclichen?) eingeschaltet.